

Die größte Gewerbeansiedlung kommt

Durchführungsvertrag für das EDEKA-Fleischwerk in Forchheim unterzeichnet

Der Durchführungsvertrag für das Vorhaben „EDEKA-Fleischwerk“ zwischen der Stadt Rheinstetten und dem Vorhabenträger EDEKA Südwest Fleisch GmbH ist unterzeichnet. Dieser Vertrag ist nach dem Baugesetzbuch Voraussetzung für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan, für den der Gemeinderat am 24. März die Abwägungsentscheidung als Voraussetzung für den Satzungsbeschluss gefasst hat.

Rheinstetten. In dem nun unterzeichneten Vertrag verpflichtet sich das Unternehmen, dieses Bauvorhaben in einem festgelegten Zeitraum zu realisieren und die Kosten zu erstatten, welche im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben stehen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Kosten für die Abwasserentsorgung in Höhe von insgesamt 600.000 Euro, die der Stadt Rheinstetten nur durch dieses Bauvorhaben entstehen. Dies gilt ebenso für die Kosten der Ausgleichsmaßnahmen des Naturschutzes und des Artenschutzes.

Für Maßnahmen und Folgen, die im erweiterten Zusammenhang mit dem Vorhaben stehen, zum Beispiel Lärmschutz im Silberstreifen und die Anbindung an das Straßennetz, zahlt der Vorhabenträger an die Stadt Rheinstetten einen Infrastrukturbeitrag



In entspannter Atmosphäre wurde dieser Tage der Durchführungsvertrag für das EDEKA-Fleischwerk in Rheinstetten-Forchheim unterzeichnet.

Foto: Stadt Rheinstetten

durch eine pauschale Einmalzahlung in Höhe von 600.000 Euro.

Des Weiteren wurde die EDEKA Südwestfleisch GmbH vertraglich gebunden, die Kosten für die Rechtsberatung der Stadt Rheinstetten bis zu einer Höhe von 75.000 Euro zu erstatten. Die Erschließungsbeiträge (unter anderem der Wasserversorgungsbeitrag und der Abwasserbeitrag) werden dem Unternehmen gemäß der gültigen Satzungen der Stadt Rheinstetten in Rechnung gestellt.

Der Gemeinderat hatte dem

Vertragswerk schon in seiner Sitzung am 27. Januar mit großer Mehrheit zugestimmt. Nachdem nun auch die Abwägungsentscheidung des Gemeinderates gefallen ist, wurden die Vereinbarungen unterschrieben. „Damit ist ein weiterer wesentlicher Schritt zur größten Gewerbeansiedlung in der Geschichte Rheinstettens vollzogen. Durch diesen Vertrag kommt deutlich zum Ausdruck, dass die Stadt Rheinstetten als starker Verhandlungspartner aufgetreten ist und dabei ein gutes Ergebnis erzielt hat“, sagte OB Sebastian Schrempf

nach der Unterzeichnung. Er ließ dabei nochmals kurz die nicht immer einfachen, aber stets fair geführten Verhandlungen Revue passieren. Auch die Vertragspartner, die Geschäftsführer Harald Rissel und Hans-Dieter Bader, bedankten sich für den sachlichen und besonnenen Umgang der Kommunalpolitik mit diesem Großprojekt – trotz des schwierigen und aufwändigen Verfahrensablaufes. Sie betonten dabei die hohe Bedeutung eines guten Kontaktes auch großer Gewerbeunternehmen mit ihrer Standortgemeinde. (bb)